

NORDLICHT

DIE NORR-FOTORUBRIK

LOS GEHT'S! In unserer neuen Fotoschule dreht sich dieses Mal alles um das Thema Bewegung. Seine besten Tipps für dynamische Bilder im Freien verrät der Abenteurer und Outdoor-Fotograf Martin Hülle auf den folgenden vier Seiten. Und natürlich auch, wie man sie am besten umsetzt.

IM ANSCHLUSS an die Fotoschule folgt unser beliebter Leser-Fotowettbewerb, bei dem es in jeder Ausgabe vier Preise von Fujifilm und Bergans zu gewinnen gibt. Schick uns dein bestes Bild aus Skandinavien. Mit etwas Glück findest du es in der NORR-Herbstaussgabe wieder – und einen tollen Preis in deinem Briefkasten. ▲



1. Hvannadalshnúkur, Island



UNSERE PARTNER

Die extremen Wetterbedingungen in Skandinavien stellen höchste Ansprüche an die Ausrüstung eines Outdoor-Fotografen. Bei Kleidung, Ruck- und Schlafsäcken setzen wir deshalb auf die norwegische Marke **Bergans**, die in der rauen Natur des Nordens zu Hause ist. bergans.de



Martin beweist, dass man für starke Naturfotografie keine schwere DSLR-Ausrüstung mehr braucht. Das X-System von **Fujifilm** liefert bei klassischem Handling die gleiche hohe Bildqualität, hat aber deutlich weniger Speck auf den Rippen.

fujifilm.de

FUJIFILM

THEMA BEWEGUNG

Bei Bewegungsfotos sollte die Bildkomposition, genau wie bei Landschaftsaufnahmen, stimmen. Vorausschauende Planung und die Kunst, im richtigen Moment am richtigen Ort zu sein, sind weitere wichtige Faktoren, die über gute oder schlechte Bilder entscheiden.

TEXT UND FOTOS MARTIN HÜLLE

BEIM THEMA BEWEGUNG gilt es, verschiedene Dinge gleichzeitig im Auge zu behalten. Sind die Bilder spontan, heißt es, vorausschauend zu agieren und Situationen zu antizipieren – damit man die Kamera schon im Anschlag hat, bevor der entscheidende Moment eintritt. Auch sollte man seine Kamera beherrschen, um die wichtigen Funktionen schnell, intuitiv sinnvoll und gewinnbringend einzusetzen.

Die fotografierte Person sollte nach Möglichkeit immer in einer natürlich wirkenden Haltung eingefangen werden, damit es nicht komisch oder zu künstlich aussieht. Bei einer Gruppe mehrerer Wanderer heißt das beispielsweise, dass alle möglichst eine Beinstellung im Gleichschritt aufweisen. Da müssen die »Fotomodelle« schon mal zum konzentrierten Gehen aufgefordert werden.

Der richtige Moment

Bei sogenannten »Mitziehern« (Bild 1) ist Übung gefragt. Meist sind viel Ausschuss und auch etwas Glück im Spiel. Die Verschlusszeit richtet sich nach der Bewegungsgeschwindigkeit des Objekts, das man fotografieren möchte. Für einen Skiwanderer wird eine längere Zeit benötigt als für einen Abfahrtsläufer, um den Hintergrund in beiden Fällen ausreichend zu verwischen. Die Kunst dabei ist es dann, die zu fotografierende Person im Sucher immer an der gleichen Stelle zu halten, damit sie später auf dem Bild dennoch »einigermaßen« scharf ist. Die Kamera muss daher in dem Tempo geschwenkt werden, wie sich das Objekt bewegt. Nachführ-

Autofokus und Serienbildfunktion helfen hier.

Meist sind meine »Modelle« die Mitwanderer, mit denen ich auf Tour bin. Die fange ich dann häufig ganz spontan ein, ohne ihnen irgendeine Anweisung zu geben. Ab und an lichte ich aber auch Leute ab, die ich gar nicht kenne (Bild 2). Wenn ich eine ganz bestimmte Idee im Kopf habe, ist es allerdings oft inszeniert. In schwierigeren Fällen führt es dazu, dass die Modelle jedoch auch einmal immer wieder ähnliche Aktionen vor der Kamera vollführen müssen, bis ich mein Wunschbild im Kasten habe (Bild 5). In Deutschland und vielen anderen Ländern darf man Personen nicht einfach fotografieren, geschweige denn ohne ihr Einverständnis diese Bilder dann auch noch veröffentlichen. Es bedarf in der Regel der Einwilligung durch die abgebildete Person. Bildagenturen fordern hier meist einen Modelvertrag (Model Release), wenn Personen erkennbar und Hauptbestandteil eines Fotos sind. Meist komme ich aber ohne derartige Verträge aus.

Schwarz-Weiß als Stilmittel

Gerne nutze ich Schwarz-Weiß bei Bildern, die besonders durch ihre Kontraste oder grafische Gestaltung wirken. Auch wird die Essenz eines Fotos stärker auf den Punkt gebracht, wenn keine Farbigkeit ablenkt. Stärker noch als bei meinen Farbbildern spiele ich digital auch hier mit »analoger« Körnung. Zur späteren S/W-Bearbeitung der Aufnahmen, die ich ja zuerst immer in Farbe aufnehme, nutze ich VSCO Film und Silver Efex Pro. ▲

2. MINIMALISMUS

»Nach einer Winterüberquerung der Hardangervidda stieg ich bei schönstem Wetter von Finse hinauf auf den Hardangerjøkulen, den sechstgrößten Gletscher Norwegens. Als ich in einem Moment emporblickte, sah ich einen anderen Skiwanderer weit über mir am scharfen Übergang vom Eis zum Himmel. Ich zückte meine Kompaktkamera und machte rasch einige Fotos, bevor sich die winzige Silhouette nicht mehr so gut abzeichnete. Bildinhalt und -aufbau sind simpel und spiegeln doch sehr gut die Größenverhältnisse zwischen Mensch und Natur wider.«

KAMERA Fujifilm X10
BLLENDE F 8
ZEIT 1/1800 Sekunde
ISO 200



Martin Hülle
martin-huelle.de



3. Auf dem Weg nach Ilulissat, Grönland



4. Hardangervidda, Norwegen

Hinter der Kamera

3. NAH AM GESCHEHEN

»28 Tage hatten wir für die Überquerung des grönländischen Inlandeises benötigt, und noch standen uns 40 strapaziöse Kilometer durch das schneearme Küstengebirge bis nach Ilulissat bevor. Wir zerrten die noch immer schweren Pulka-Schlitten einfach über Felsen und durch Bäche. Mit einem starken Weitwinkel ging ich ganz nah ran und war so mitten drin im Geschehen.«

KAMERA Nikon D70s
OBJEKTIV 12-24mm f/4
BLLENDE F 11
ZEIT 1/200 Sekunde
ISO 200

4. WEITE EINFANGEN

»Oft ist es nicht ganz einfach, die Weite einer nordischen Landschaft so in Fotos einzufangen, dass auch der Betrachter ein Gespür für die Dimensionen entwickeln kann. Hilfreich ist es, Personen einzubinden, wodurch Größenverhältnisse klarer werden. Hier sind es die Skispur und der Wanderer, die erahnen lassen, wie einsam und ausgedehnt die Hardangervidda ist.«

KAMERA Fujifilm X-Pro1
OBJEKTIV Fujinon XF18-55mm F2.8-4 R LM OIS
BLLENDE F 20
ZEIT 1/420 Sekunde
ISO 200

5. DER RICHTIGE AUGENBLICK

»Dieses Motiv hatte ich schon im Kopf, bevor wir auf die Färöer fuhren. Ich wusste von dem Strand in Tjørnuvík und den beiden versteinerten Trollen Risin und Kellingin am Horizont, zu denen Nina und Selma einen schönen Kontrast abgeben würden. Jetzt mussten beide nur noch im Wasser umhertollen, über die Wellen hüpfen und ich den entscheidenden Moment einfangen, wo sie gemeinsam in der Luft zu schweben scheinen.«

KAMERA Fujifilm X-E1
OBJEKTIV Fujinon XF55-200mm F3.5-4.8 R LM OIS
BLLENDE F 8
ZEIT 1/340 Sekunde
ISO 200



AUSRÜSTUNG

»Momentan fotografiere ich mit Fujifilms X-T1, die reaktionsschnell ist und einen verlässlichen Autofokus bietet. Bei »Action-Aufnahmen« greife ich meistens zu Zoomobjektiven, weil ich damit spontaner auf sich schnell ändernde Situationen reagieren kann.«



5. Tjørnuvík, Färöer-Inseln